

IPANEX®

Stand 03.2025 | English version below

Zusatzmittel zur Herstellung von Haftbrücken, Sperrputz und Sperrbeton, hochverschleißfesten Estrichen und Belägen.

Produktbeschreibung

IPANEX® ist ein Chlorid freies, flüssiges Zusatzmittel, das durch die Aufhebung des Kapillareffektes Mörtel und Beton druckwasserdicht ausrüstet. Durch die Verringerung des WZ-Faktors bei gleichzeitiger Verbesserung der Verarbeitbarkeit erhöht IPANEX® die Mörtel- und Betonqualität erheblich. Die Reduzierung der Oberflächenspannung des Anmachwassers bewirkt eine wesentliche Erhöhung der Plastizität und Geschmeidigkeit des IPANEX-Mörtels, -Betons oder -Estrichs.

Technische Daten

Materialbasis	modifizierte Alkalisilikat-Emulsion ohne Kunststoffzusätze
Aussehen	milchig-weiß
Dichte	1,13 g/cm ³
pH-Wert	12-13 (stark alkalisch)

Verbrauch

Haftbrücke	netzartig 0,12l/m ² bei 5 mm Schichtdicke
Dichtungsputz	ca. 0,35 l/m ² und 1 cm Putzstärke
Estrich	ca. 0,25 l/m ² und 1 cm Estrichstärke
Beton	0,4-1% auf das Zementgewicht (plastifizierend wasserdicht)
Druckwasserdichtigkeit	70m Wassersäule nach DIN 1164 und DIN 1048, bei ca. 2-2,5 cm Schichtdicke
Lagerung	frostfrei
Lagerfähigkeit	2 Jahre in ungeöffneten Gebinden
Lieferform	10-l und 20-l-Kunststoffkanister

Anwendungsgebiete

Das Zusatzmittel IPANEX® wird eingesetzt zur Herstellung von:

- **Haftbrücken** zwischen mineralischen Untergründen und Putzen.
- **Sperrputz** zur Abdichtung gegen Nässe und Druckwasser für Innen- und Außenwände.
- **Hochverschleißfesten Estrichen und Belägen**, die wasserdicht sind und eine stark erhöhte Chloridbeständigkeit aufweisen.
- **Sperrbeton im Hoch- und Tiefbau (siehe Seite 4 des technischen Merkblattes).**

IPANEX® als Zusatzmittel bei Einpressmörtel und Dichtschlämme verbessert das Fließverhalten, die Verarbeitbarkeit und erhöht die Wasserdichtigkeit.

Wirkungsweise (Eigenschaften)

Obwohl IPANEX® Mörtel und Betons mit bis zu 10 % weniger Anmachwasser auskommen, erhöht sich die Plastizität und Geschmeidigkeit der so hergestellten Mörtel und Betons beträchtlich. Die Wasserdichtigkeit wird durch Bildung von Mikroporen erzielt, die eine Aufhebung des Kapillar-Saugeffektes bewirken. IPANEX® Mörtel und Betons sind tauszalzbeständig, rostbeständig und druckwasserdicht. Gleichzeitig wird die Dampfdiffusionsfähigkeit verbessert.

Prüfzeugnisse

Beton und Putz mit Zusatz von IPANEX®-Prüfung der Wasserdurchlässigkeit nach DIN 1048 Nr. 7508-82 TU München. Materialprüfung von IPANEX® im Dichtungsputz Nr. 62/12-1681 Bundesversuchs- und Forschungsanstalt Arsenal. IPANEX® Haftbrücke / TU München Prüfamtl für bituminöse Baustoffe und Kunststoffe Nr. 7515-83, 7541-83 und 7514b-83 Bestimmung der Wasserdampfdurchlässigkeit nach DIN 52615.

Verarbeitungshinweise

Vorbereitung des Untergrundes

IPANEX®-Dichtungsputze und Estriche dürfen nur auf feste und tragfähige Untergründe aufgebracht werden. Gegebenenfalls ist der Untergrund mit DURIPAL im mehrmaligen Flutverfahren zu verfestigen (siehe Merkblatt DURIPAL). Alter Wandverputz muss entfernt, morsche Fugen müssen 1-2 cm tief ausgekratzt sein. Die zu bearbeitenden Flächen müssen frei von Öl, Fett, Bitumenflecken, Farbanstrichen und sonstigen bindestörenden Stoffen sein. Mangelhafter Beton, brüchiges Mauerwerk oder Risse sind mit dem jeweils geeigneten Verfahren auszubessern. IPANEX®-Mörtel dürfen, während der Abbindezeit keiner Druckwasserbelastung ausgesetzt sein, deshalb müssen Wassereinträge und starke Durchfeuchtungen vor Aufbringen des IPANEX® Mörtels z.B. durch Abdichtung mit IPANEX®-R oder andere geeignete Maßnahmen (IPA-Anwendungstechnik befragen) behoben werden. Bei Innenabdichtungen sind die Mauerwerkskonstruktionen und Bodenplatten zu überprüfen, ob sie den veränderten statischen Bedingungen standhalten.

Für IPANEX® Mörtel dürfen nur gewaschene nicht gebrochene Natursande frei von Lehm, Humus oder sonstigen Verunreinigungen verwendet werden. Sieblinie und Korngröße sind dem Verwendungszweck anzupassen.

Anwendungsbereiche von IPANEX®

- Sperrputz an Außenwänden, gegen Bodenfeuchtigkeit, nichtdrückendem und drückendem Wasser
- Sockelputz im Spritzwasserbereich
- Nachtägliche Innenabdichtungen gegen eindringendes Wasser
- Gegendruckfuge der Papplage
- Dichtungsestrich auf Betonsohlen
- Herstellen von wasserundurchlässigem Betonen für Sohlen und Wände
- Hohlkehlen an der Wand/Bodenanschluss

IPANEX® Sperrputz

1. Putzlage (Spritzbewurf):

Gemäß Mischanleitung (Tabelle 1) wird der IPANEX®-Spritzbewurf in dünnflüssiger Konsistenz im Mischer aufbereitet. Auf den gut gereinigten und mit DURIPAL (Verbrauch 300-500 g/m²) vor genässten Untergrund wird die erste Lage (Spritzbewurf) frisch in frisch aufgebracht.

2. Putzlage:

Nach dem Abbinden des Spritzbewurfs (Dauer mindestens 4 Stunden, maximal 5 Tage) wird die zweite Lage (Putz), die gemäß Mischanleitung (Tabelle 1) im Mischer in Verarbeitungskonsistenz hergestellt wurde, mindestens 15 mm dick aufgebracht. Wahlweise kann die Oberfläche, nachdem sie angezogen hat, porendicht zu gerieben oder falls erforderlich, auch geglättet werden. Bei Dichtungsputzen in Innenräumen sollte zur Vermeidung von Kondenswasserbildung der Auftrag eines IPA-E 64 Sanierputzes erfolgen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Dichtungsputz in der Oberfläche, zur Vermeidung von Haftungsproblemen, rau belassen wird. Alle Untergründe gut vornässen. Glas und eloxierte Teile schützen.

Mischungsverhältnis für IPANEX®-Sperrputz

Aufbau	MV Sand / Zement Trockenmischung	IPANEX® Dosierung auf 100 l Trockenmischung	Mindest- schichtstärke	IPANEX® Verbrauch
Spritzbewurf (Haftschlämme)	1:1 (50 l Sand, 50 l Zement)	3,5 l	0.5 cm	0,25 l/m ²
Putz (Sperrmörtel)	7:3 (70 l Sand, 30 l Zement)	2 l	Bei Erdfuchtigkeit 1,5 cm bei Druckwasser 2,0 cm	0,3 l/m ² 0,4 l/m ²

Hinweise

Zement CEM I 52,5 N
Sand: nicht gebrochener, gewaschener
Quarzsand 0-4 mm nach DIN 4226

IPANEX®-Dichtungsestrich

Mit dem Zusatzmittel IPANEX® können hochverschleißfeste Dichtungs-Estriche für den Innen- und Außenbereich hergestellt werden. IPANEX®-Dichtungsestriche, die erdfucht aufzubereiten sind, sind wegen ihrer Geschmeidigkeit und ihrer Plastizität einfach und zügig zu verarbeiten und lassen sich sehr gut verdichten. Der Untergrund, der (wie oben beschrieben) vorbereitet sein sollte, wird mit der IPANEX®-Haftbrücke (Mischanleitung für Innenestriche Tabelle 2, für Außenestriche Tabelle 3) so weit eingeschlämmt, dass der IPANEX®-Estrichbelag noch nass eingebracht werden kann.

Mischungsverhältnis für IPANEX®-Dichtungsestrich Innen, z.B. Keller

Aufbau	MV Sand/Zement Trockenmischung	IPANEX® Dosierung auf 100l Trockenmischung	Mindestschichtstärke	IPANEX® Verbrauch
Haftbrücke	1:1 (50 l Sand, 50 l Zement)	3 l	0,5 cm	0,25 l/m ²
Estrich	2:1 (67 l Sand, 33 l Zement)	2 l	3,0 cm	0,52 l/m ²

Hinweise

Zement CEM I 52,5 N
Sand: nicht gebrochener, gewaschener Quarzsand
0-8 mm nach DIN 4226

Mischungsverhältnis für IPANEX®-Estrich Außen, z.B. Balkon

Aufbau	MV Sand/Zement Trockenmischung	IPANEX® Dosierung auf 100l Trockenmischung	Mindestschichtstärke	IPANEX® Verbrauch
Haftbrücke	1:1 (50 l Sand, 50 l Zement)	3 l	0,7 cm	0,35 l/m ²
Estrich	3:1 (75 l Sand, 25 l Zement)	2 l	3,0 cm	0,4 l/m ²

Zu beachten

Große Flächen sind zu unterteilen und mit Fugen zu versehen, Bauwerksfugen müssen übernommen werden. Falls erforderlich, sind Estrichgewebe einzubauen, der Estrich sollte einige Tage feucht gehalten werden. Vertiefungen, Kantenbrüche und Ausbrüche sind in einem getrennten Arbeitsgang zu reprofiliert, wobei die Grenzflächen rechtwinklig eingestemmt werden. Wand-Sohlenanschlüsse und Übergänge sind durch Hohlkehlen oder Gegendruckfugen mit IPANEX®-Sperrmörtel zu verstärken (siehe Abbildung 1).

IPANEX®-Mörtel für Hohlkehle, Wand/Bodenanschluss und Horizontalsperre

Mit IPANEX® können Sperrmörtel für Hohlkehlen Ausbildung, Wandbodenanschluss und Horizontalsperre mit hoher Druckwasser- und Kapillardichtigkeit hergestellt werden. Einzelheiten der Ausführung sind in Abbildung 1 ausführlich dargestellt.

Hohlkehle

Mit geeignetem Werkzeug wird im Bereich des Wandsohlenanschlusses eine Hohlkehle mit etwa 4/4 cm ausgestemmt. Eventuell auftretende Undichtigkeiten und Wassereinträge müssen durch geeignete Maßnahmen, z.B. Absperren mit IPANEX®-R oder durch abdichtende Injektion gestoppt werden, so dass in die 4/4 cm dimensionierte Nut ohne fließendes Wasser IPANEX® Haftschlämme (Mischanweisung siehe Tabelle 1) eingebracht und die Nut lunkerfrei und porendicht verschlossen werden kann.

Wand/Bodenanschluss und Horizontalsperre

Bei neu aufzumauernden Wänden wird die erste Mörtellage mit IPANEX® Sperrmörtel (Mischanweisung siehe Tabelle 1) als Horizontalsperre ausgeführt. Bei nachträglichen Horizontalsperren, die im Mauersäge- oder Maueraustauschverfahren ausgeführt werden, wird der IPANEX®-Sperrmörtel (Mischanweisung siehe Tabelle 1) als kapillarwasserdichte Sperrschicht verwandt.

IPANEX® im Beton

Mit IPANEX® lassen sich Betone mit einem Wasser/Zementfaktor von 0,4-0,5 herstellen, die trotz dieses geringeren Wasserbedarfs ein deutlich besseres Fließverhalten und sehr gute Geschmeidigkeit aufweisen. Sie sind ausgezeichnet zu verdichten, so dass die Gefahr der Bildung von Kiesnestern ganz erheblich reduziert werden kann.

Zusätzliche Prüfzeugnisse

C-103017-03-sf / Hygiene-Institut Gelsenkirchen / Hygienische Anforderungen an zementgebundene Werkstoffe im Trinkwasserbereich.

7508-82 / Prüfamf für bituminöse Baustoffe und Kunststoffe TU München / Beton und Putz mit Zusatz von IPANEX®, Prüfung der Wasserundurchlässigkeit nach DIN 1048 Teil 1.

IPANEX® zur Herstellung von Beton mit hohem Wassereindringwiderstand

Zur Herstellung von wasserundurchlässigen Beton nach DIN 1045-2:2008–08 und DIN EN 206 muss dem Beton 1% IPANEX®, bezogen auf das Zementgewicht, zugegeben werden. Zur Herstellung von 1cbm Beton benötigt man mindestens 300 kg Zement und 3,0 l IPANEX®.

IPANEX® als Betonverflüssiger

IPANEX® kann auch als Betonverflüssiger eingesetzt werden. Dabei erreicht man bereits mit einer Zugabe von 0,4% IPANEX®, bezogen auf das Zementgewicht, dass:

- Der Beton plastischer und geschmeidiger zu fahren ist.
- Der Wasser-Zementfaktor deutlich gesenkt und dadurch das Schwindverhalten positiv beeinflusst wird.
- Der Beton besser zu verarbeiten ist.
- Die Hydrationswärme deutlich gesenkt wird

Zu beachten

Für Ausführung und Nachbehandlung von IPANEX®-Sperrputz, -Estrich, -Mörtel, -Beton, gelten die Richtlinien für Zementarbeiten nach DIN 1045, d.h., Vermeidung von Hitze, Frost und starkem Wind bei der Ausführung und mindestens 24 Stunden danach, sowie ausreichend lange Feuchthaltung.

Reinigung der Arbeitsgeräte und Mischer nur mit Wasser!

Sicherheitsratschläge

IPANEX® wirkt aufgrund seiner Alkalität ätzend.

Die angeordneten Schutzmaßnahmen der chem. Berufsgenossenschaft sind unbedingt einzuhalten. Mit Handschuhen und Schutzbrillen arbeiten. Hautkontakt mit dem Produkt vermeiden. Zum besseren Schutz der Hände sind diese mit einer Hautschutzcreme einzukremen. Materialspritzer auf der Haut sowie im Auge sofort mit viel Wasser ausspülen und danach umgehend einen Arzt aufsuchen.

Unsere anwendungstechnische Beratung in Wort und Schrift soll Ihre eigene Arbeit unterstützen. Sie gilt als unverbindlicher Hinweis. Produktbeschreibungen enthalten keine Aussagen über die Haftung für etwaige Schäden. Sollte dennoch eine Haftung in Frage kommen, so ist diese für alle Schäden auf den Wert der eingesetzten Waren begrenzt. Mit diesem Merkblatt werden alle früheren technischen Angaben über dieses Produkt ungültig. Angaben unserer Mitarbeiter über den Rahmen dieses Merkblattes hinausgehen, bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

IPANEX®

Stand 03.2025 | German version above

Additives for the production of bonding bridges, barrier plaster and barrier concrete, as well as highly wear-resistant screeds and floor coverings

Product Description

IPANEX® is a chloride-free, liquid admixture that makes mortar and concrete impermeable to water pressure by eliminating the capillary effect. By reducing the water-cement ratio while improving workability, IPANEX® significantly enhances the quality of mortar and concrete. The reduction in the surface tension of the mixing water results in a significant increase in the plasticity and workability of IPANEX® mortar, concrete, or screed.

Technical Data

Base Material	Modified alkali-silicate emulsion without plastic additives
Appearance	Milky-white
Density	1.13 g/cm ³
pH-Value	12-13 (strongly alkaline)

Coverage

Bonding primer	Mesh-like 0.12l/m ² at 5 mm layer thickness
Sealing plaster	Approx. 0.35 l/m ² and 1 cm plaster thickness
Screed	Approx. 0.25 l/m ² and 1 cm screed thickness
Concrete	0.4-1% of cement weight (plasticizing, waterproof)
Water resistance	70 m water column according to DIN 1164 and DIN 1048, at approx. 2–2.5 cm layer thickness
Storage	Frost-free
Shelf life	2 years in unopened containers
Packaging	In 10-L and 20-L plastic canisters

Applications

The IPANEX® admixture is used for the production of:

- **Bonding bridges** between mineral substrates and plasters.
- **Barrier plaster** for sealing against moisture and pressurized water for interior and exterior walls.
- **Highly wear-resistant screeds and floor coverings**, which are waterproof and exhibit significantly increased chloride resistance.
- **Barrier concrete in building construction and civil engineering** (see page 4 of the technical data sheet).

When used as an additive in grout and sealing slurry, IPANEX improves workability and processability and enhances water resistance.

Mode of Action (Properties)

Although IPANEX® mortars and concretes require up to 10% less mixing water, the plasticity and workability of the mortars and concretes produced in this way increase considerably. Water resistance is achieved through the formation of micropores, which counteract the capillary suction effect. IPANEX® mortars and concretes are resistant to de-icing salts, rust, and water pressure. At the same time, vapor permeability is improved.

Test Certificates

Concrete and plaster with IPANEX® additive – Water permeability test according to DIN 1048 No. 7508-82, Technical University of Munich. Material testing of IPANEX® in sealing plaster No. 62/12-1681, Federal Testing and Research Institute Arsenal. IPANEX® bonding agent / TU Munich Testing Office for Bituminous Building Materials and Plastics No. 7515-83, 7541-83, and 7514b-83 Determination of water vapor permeability according to DIN 52615.

Application Instructions

Substrate Preparation

IPANEX® sealing plasters and screeds may only be applied to solid and load-bearing substrates. If necessary, the substrate must be consolidated using DURIPAL in a multi-coat application (see DURIPAL technical data sheet). Old wall plaster must be removed, and decayed joints must be scraped out to a depth of 1–2 cm. The surfaces to be treated must be free of oil, grease, bitumen stains, paint coatings, and other substances that interfere with adhesion. Defective concrete, brittle masonry, or cracks must be repaired using the appropriate method. IPANEX® mortars must not be exposed to pressurized water during the setting time; therefore, water ingress and severe moisture penetration must be remedied before applying the IPANEX® mortar, e.g., by waterproofing with IPANEX® R or other suitable measures (consult IPA Application Technology). For interior waterproofing, the masonry structures and floor slabs must be inspected to ensure they can withstand the altered structural conditions.

For IPANEX® mortar, only washed, uncrushed natural sand free of clay, humus, or other impurities may be used. The grading curve and grain size must be adapted to the intended use.

Areas of application for IPANEX®

- Barrier plaster on exterior walls, against ground moisture, non-pressurized and pressurized water
- Base plaster in splash zones
- Retrofit interior waterproofing against water ingress
- Counter-pressure joint for the cardboard layer
- Waterproofing screed on concrete slabs
- Production of water-impermeable concrete for slabs and walls
- Cavities at the wall/floor junction

IPANEX® Barrier Plaster

1. Plaster layer (spray coat):

Following the mixing instructions (Table 1), the IPANEX® spray coat is prepared in the mixer to a thin consistency. The first layer (spray coat) is applied wet-on-wet to the substrate, which has been thoroughly cleaned and pre-moistened with DURIPAL (consumption 300–500 g/m²).

2. Plaster layer:

After the spray coat has set (duration at least 4 hours, maximum 5 days), the second layer (plaster), which has been prepared in the mixer to a workable consistency according to the mixing instructions (Table 1), is applied to a thickness of at least 15 mm. Optionally, after the surface has set, it can be rubbed to a pore-tight finish or, if necessary, smoothed. For sealing plasters in interior spaces, an IPA-E 64 renovation plaster should be applied to prevent condensation. In this case, ensure that the sealing plaster is left rough on the surface to avoid adhesion problems. Thoroughly pre-wet all substrates. Protect glass and anodized parts.

Mixing ratio for IPANEX® waterproofing plaster

Composition	MV sand/cement dry mix ratio	IPANEX® dosage per 100 l of dry mix	Minimum layer thickness	IPANEX® consumption
Spray coat (bonding slurry)	1:1 (50 l Sand, 50 l cement)	3.5 l	0.5 cm	0.25 l/m ²
Plaster (barrier mortar)	7:3 (70 l Sand, 30 l cement)	2 l	For ground moisture: 1.5 cm; for pressurized water: 2.0 cm	0.3 l/m ² 0.4 l/m ²

Notes

Cement CEM I 52.5 N
Sand: uncrushed, washed
quartz sand 0–4 mm in accordance with DIN 4226

IPANEX® waterproofing screed

The IPANEX® admixture can be used to produce highly wear-resistant waterproofing screeds for indoor and outdoor use. IPANEX® waterproofing screeds, which are mixed to earth-moist consistency, are easy and quick to apply due to their smoothness and plasticity and can be compacted very well. The substrate, which should be prepared as described above, is slurried

with the IPANEX® bonding agent (mixing instructions for interior screeds: Table 2; for exterior screeds: Table 3) to the extent that the IPANEX® screed can still be applied while wet.

Mixing ratio for IPANEX® waterproofing screed for interior use, e.g., basements

Composition	MV sand/cement dry mix ratio	IPANEX® dosage per 100 L of dry mix	Minimum layer thickness	IPANEX® consumption
Bonding agent	1:1 (50 l sand, 50 l cement)	3 l	0.5 cm	0.25 l/m ²
Screed	2:1 (67 l sand, 33 l cement)	2 l	3.0 cm	0.52 l/m ²

Notes

Cement CEM I 52.5 N
Sand: uncrushed, washed
quartz sand 0–4 mm in accordance with DIN 4226

Mixing ratio for IPANEX® outdoor screed, e.g., balcony

Composition	MV sand/cement dry mix ratio	IPANEX® dosage per 100 l of dry mix	Minimum layer thickness	IPANEX® consumption
Bonding agent	1:1 (50 l sand, 50 l cement)	3 l	0.7 cm	0.35 l/m ²
Screed	3:1 (75 l sand, 25 l cement)	2 l	3.0 cm	0,4 l/m ²

Important

Large areas must be divided and provided with joints; structural joints must be carried over. If necessary, screed mesh should be installed, and the screed should be kept moist for several days. Depressions, chipped edges, and spalling must be re-profiled in a separate work step, with the interfaces chiseled at right angles. Wall-floor connections and transitions must be reinforced with IPANEX® barrier mortar using coving or counter-pressure joints (see Figure 1).

IPANEX® Mortar for V-Grooves, Wall/Floor Connections, and Horizontal Barriers

IPANEX® can be used to produce barrier mortars for forming V-grooves, wall-floor connections, and horizontal barriers with high resistance to pressurized water and capillary action. Details of the installation are shown in detail in Figure 1.

Cove

Using suitable tools, a cove approximately 4/4 cm wide is chiseled out in the area of the wall-floor connection. Any leaks or water ingress must be stopped by appropriate measures, e.g. sealing with IPANEX® R or by means of a sealing injection, so that IPANEX® adhesive slurry (mixing instructions see Table 1) can be applied to the 4/4 cm groove without flowing water, and the groove can be sealed free of voids and pore-tight.

Wall/floor connection and horizontal barrier

For new masonry walls, the first mortar course is applied using IPANEX® barrier mortar (mixing instructions see Table 1) as a horizontal barrier. For retrofitted horizontal barriers installed using wall sawing or wall replacement methods, IPANEX® barrier mortar (mixing instructions see Table 1) is used as a capillary-water-tight barrier layer.

IPANEX® in Concrete

IPANEX® enables the production of concrete with a water-cement ratio of 0.4-0.5, which, despite this lower water requirement, exhibits significantly better flow properties and excellent workability. It compacts exceptionally well, thereby significantly reducing the risk of aggregate voids.

Additional Test Certificates

C-103017-03-sf / Hygiene Institute Gelsenkirchen / Hygienic requirements for cement-bound materials in drinking water applications.

7508-82 / Testing Office for Bituminous Building Materials and Plastics, Technical University of Munich / Concrete and plaster with IPANEX® additive, testing of water impermeability according to DIN 1048 Part 1.

IPANEX® for the production of concrete with high water penetration resistance

To produce water-impermeable concrete in accordance with DIN 1045-2:2008–08 and DIN EN 206, 1% IPANEX®, based on the cement weight, must be added to the concrete. To produce 1 cubic meter of concrete, at least 300 kg of cement and 3 liters of IPANEX® are required.

IPANEX® as a concrete plasticizer

IPANEX® can also be used as a concrete plasticizer. Adding just 0.4% IPANEX®, based on the cement weight, achieves the following:

- The concrete is easier to work with and more pliable.
- The water-cement ratio is significantly reduced, thereby positively influencing shrinkage behavior.
- The concrete is easier to work with.
- The heat of hydration is significantly reduced.

Important Notes

For the application and curing of IPANEX® barrier plaster, screed, mortar, and concrete, the guidelines for cement work according to DIN 1045 apply, i.e., avoid heat, frost, and strong winds during application and for at least 24 hours afterward, and ensure sufficient moisture retention.

Clean tools and mixers with water only!

Safety advice

IPANEX® is corrosive due to its alkalinity.

The protective measures prescribed by the Chemical Industry Association must be strictly observed. Work with gloves and safety goggles. Avoid skin contact with the product. For better protection of the hands, apply a skin protection cream. Immediately rinse any splashes of material on the skin or in the eyes with plenty of water and then seek medical attention immediately.

Our application-related advice, both verbal and written, is intended to support your work. It is intended as non-binding guidance. Product descriptions do not contain any statements regarding liability for any damages. Should liability nevertheless arise, it is limited to the value of the goods used for all damages. This data sheet supersedes all previous technical information regarding this product. Any information provided by our employees beyond the scope of this data sheet requires written confirmation.